

Wolfgang Stephan Kissel, Ulrike Liebert (Hg.)

Perspektiven einer europäischen Erinnerungsgemeinschaft

Nationale Narrative
und transnationale Dynamiken seit 1989

INHALT

Autoren	5
Einleitung: Europäische Erinnerungskonstellationen – zum Wandel nationaler Narrative nach 1989	9
<i>Wolfgang Stephan Kissel, Ulrike Liebert</i>	
I. ALTE UND NEUE KONSTELLATIONEN IM OSTEN EUROPAS	31
<i>Wolfgang Stephan Kissel</i>	
An den östlichen Grenzen der Europäischen Union: Erinnerungskonflikte im postsowjetischen Raum	31
<i>Galina Michaleva</i>	
Vergangenheitsbewältigung als Voraussetzung für die Modernisierung Russlands	47
<i>Karol Sauerland</i>	
Polen und Juden innerhalb der polnischen Erinnerungskultur	59
<i>Yvonne Pörzgen, Bremen</i>	
Vielfalt ohne Einheit: Identitätskonstruktionen in Ex-Jugoslawien	71
II. TRANSNATIONALE ERINNERUNGSDYNAMIKEN IN WESTEUROPA	91
<i>David Bathrick</i>	
Enttabuisierte Erinnerung? Deutsches Leiden im Zweiten Weltkrieg	91
<i>Helga Bories-Sawala</i>	
Un passé qui ne passe pas. Täter, Opfer und Erinnerungskonflikte in Frankreich	105
<i>Anja Mihr</i>	
Francos langer Schatten – Aufarbeiten, Erinnern und Demokratie in Spanien ..	127
<i>Zdzisław Krasnodebski</i>	
Erinnerungskonflikte, Gespräch und Versöhnung	145
III. DEMOKRATIE UND RECHT ALS VORAUSSETZUNG FÜR VERSÖHNUNG.....	161
<i>Walter Süß</i>	
Die Stasi-Unterlagen-Behörde in der Erinnerungslandschaft Deutschlands. Ein Beitrag zu <i>Transitional Justice</i>	161
<i>Gábor Halmai</i>	
Dealing with the Past in the Context of Post-totalitarian Societies in East Central Europe	183
<i>Janna Wolff und Charlotte Bruun Thingholm</i>	
Lieber sterben als reden – Kriegsvergewaltigungen als Ursache für Erinnerungskonflikte am Beispiel Kosovo	201
<i>Ulrike Liebert</i>	
Perspektiven einer europäischen Erinnerungsgemeinschaft	227